

Niklas Ellerich-Groppe

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften
Department für Versorgungsforschung, Abteilung Ethik in der Medizin



Kurzlebenslauf:

Studium der Sozialen Arbeit (B.A.), Erziehungswissenschaft (M.A.) und ev. Theologie in Osnabrück und Münster. Nach Hilfskraftstellen u.a. am Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften der Universität Münster seit 09/2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Mark Schweda in der Abteilung Ethik in der Medizin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und zusätzlich zwischen 04/2023 und 04/2024 am Bereich Gesundheit des OFFIS – Institut für Informatik, Oldenburg. 05/2026: Promotion im Fach Philosophie mit einer medizinethischen Arbeit. Weitere Infos [hier](#).

Forschungsschwerpunkte:

Digitalisierung und Technologisierung des Gesundheitswesens; ethische Fragen von Diversität in Medizin und Gesundheitsversorgung; intergenerationelle Perspektiven in der (Gesundheits-)Ethik

Statement:

Ich möchte gerne als Beisitzer die Arbeit des Vorstands der AEM aktiv mitgestalten und dabei v.a. meine Erfahrungen und Kompetenzen in den Bereichen Nachwuchsförderung, Lehre, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Medizinethik in der Öffentlichkeit einbringen.

Als gewähltes Mitglied des Koordinationsteams des Netzwerks Junge Medizinethik (JMED) (seit 04/2025) kann ich die Perspektive der *early career researcher* mit einem breiten Netzwerk im Rücken überzeugend vertreten und vermitteln. Sei es die eigene Verortung in einem interdisziplinären Bereich wie der Medizinethik, die Vernetzung mit anderen Wissenschaftler*innen oder Fragen der Karriereplanung – ich möchte die Belange von *early career researchers* gewinnbringend in die Vorstandsarbeit einbringen und in enger Kooperation mit JMED die existierenden Strukturen der Nachwuchsförderung weiter ausbauen.

Meinen erziehungswissenschaftlichen Studienhintergrund konnte ich neben der *Lehre* im Fach Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin v.a. in der Entwicklung und Lehre in modellstudiengangsspezifischen innovativen Formaten an der medizinischen Fakultät in Oldenburg wie der Professionellen Entwicklung einbringen. Ich möchte in meiner Vorstandsarbeit Ethik als elementaren Bestandteil der Tätigkeiten in Medizin und Gesundheitsversorgung weiter etablieren und zusätzliche Angebote im Bereich der Lehre und (beruflichen) Weiterbildung schaffen.

Aufgrund meiner Tätigkeit in der Abteilung Ethik in der Medizin und im OFFIS, einem Forschungs- und Entwicklungsinstitut im Feld der Informatik, weiß ich um die Chancen und Herausforderungen der *interdisziplinären Zusammenarbeit*. Es ist mein Ziel, als Vorstandsmitglied diese interdisziplinäre Zusammenarbeit auch mit bisher weniger an die Arbeit der AEM angeschlossenen Disziplinen v.a. über eine enge Kooperation mit den Nachwuchsgruppen der jeweiligen Fachgesellschaften anzustoßen und zu verstetigen.

Schließlich liegt mir viel an einer Medizinethik, die öffentlich sichtbar und wirksam ist. So sehe ich es als meine besondere Verantwortung als Wissenschaftler, mich in der Wissenschaftskommunikation zu engagieren. Meine unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen in diesem Bereich (z.B. aus Interviews, Podcasts und Science Slams) möchte ich in die Vorstandsarbeit einbringen, um die AEM als öffentliche Akteurin mit gesellschaftlichem Auftrag, politischer Verantwortung und vielfältigen Positionen weiter zu profilieren.

Bei all diesen Zielen weiß ich um die umfassenden Ressourcen der Arbeitsgruppen, Netzwerke, Gremien und Mitglieder der AEM. Ich möchte diese Ressourcen durch eine stärkere Vernetzung und Kooperation mit Ihnen allen gemeinsam noch mehr fruchtbar machen, um die AEM in ihrer inhaltlichen Ausrichtung und ihrer Organisation gut für die Zukunft aufzustellen.